

## Wie der NISSEN CUP entstanden ist

1956 wurde der damals in Los Angeles arbeitende Schweizer Kurt Bächler vom US Olympic Committee gebeten, die amerikanischen Kunstturner im Trainingslager von Los Angeles zu trainieren. Dort traf ihn George Nissen, der Hersteller des Trampolins und er offerierte Bächler einen Job, um das Trampolinturnen und Mini-Tramp-Springen in Europa einzuführen. Am 3. Januar 1957 flog Kurt Bächler nach Cedar Rapids/Iowa zur NISSEN CORPORATION. Ihm oblag, eine Demonstrations- und Informations-Tournee in Europa vorzubereiten, gleichzeitig dem damals eher wilden wettkampfmässigen Trampolinturnen, eine Grundschule zu "verpassen" und gleichzeitig sich Gedanken darüber zu machen, wie das Trampolinturnen - angepasst an das Kunstturnen - auch wettkampfmässig in eher sichere und haltungsmässig verfeinerte Bahnen zu lenken sei. Es galt auch für ihn selber, das federnde Sprungtuch zu meistern.

Im Verlaufe der ersten Jahreshälfte 1957, zusammen mit George Nissen und dem seinerzeitigen amerikanischen Meister im Trampolinturnen, Frank LaDue (er wohnt übrigens heute in der Schweiz), begannen die drei die Demo-, Informations- und Lehrtournee in Europa. Anfänglich pendelte Kurt Bächler in einem Rhythmus von 3 - 4 Monaten zwischen Europa und den USA hin und her. In einer Knochenarbeit, mit täglich 3 - 4 Demonstrationen in den nationalen Sportschulen, Instituten für Leibesübungen der nationalen Universitäten beackerte der Linguist Bächler Europa. Die Grundschule, sowie das wettkampfmässige Tun wurden verfeinert und im Jahre 1958, in Wasen im Emmental der 1. Nissen Cup aus der Taufe gehoben.

Anfänglich, ähnlich wie im Kunstturnen, beschränkte man sich schwierigkeitsmässig auf sog. A, B und C Teile, wobei die Haltungsbewertung ähnlichen Kriterien unterworfen war, wie im Kunstturnen. Es wurde für den Vorkampf eine Pflicht- und eine Kürübung verlangt, wobei sich die 6. Besten für den Finalkampf qualifizierten.

Die ersten Medaillensieger der ersten Nissen Cup Wettkämpfe waren:

1958	1. Suter Martin	CH	1959	1. Käch Thomas	CH
	2. Käch Thomas	CH		2. Ay Willi	D
	3. Marty Ernst	CH		3. Geiser Alb.	CH
1960	1. Ay Willi	D	1961	1. Schilling R.	D
	2. Bächler Kurt	CH		2. Bächler Kurt	CH
	3. Käch Thomas	CH		3. Käch Thomas	CH
1962	1. Schlindwein H.	D	1963	1. Haertle A.	D
	2. Willig W.	D		2. Schlindwein H.	D
	3. Netherton Ch.	GB		3. Bächler Kurt	CH

Von Wasen - weil die Halle zu wenig hoch war, das Trampolinturnen immer besser, auch mit erhöhten Schwierigkeiten geturnt wurde - zog man nach Grenchen, später nach Bern, Ins usw.

Zu Beginn beteiligten sich nur 100 Männer, die sich in 5 Leistungsklassen massen. Später kamen auch die Damen dazu, und weil die internationale Beteiligung immer grösser wurde, musste man - so wie heute - das Teilnehmerfeld auf zwei Leistungsklassen beschränken.

Später kam die neu vom Amerikaner Bob Bollinger entworfene Schwierigkeitswertung hinzu, die getrennt (auch durch entsprechende Kampfrichter) evaluiert und zur Haltungsnote hinzugezählt wurde.

Heute ist der NISSEN CUP nicht nur der älteste, am meisten durchgeführte Trampolinwettkampf, sondern auch nach WM und EM bekannteste.

Praktisch alle am Internationalen Trampolinverband (gegründet 1965) angeschlossene Verbände haben am NISSEN CUP teilgenommen.

Das Siegerpalmares war vielfach identisch mit den Welt- und Europameisterinnen- und Meister. Der NISSEN CUP wurde vielfach auch als Ausscheidung für die später stattfindenden WM und Kontinental-Meisterschaften genutzt.

Er ist im internationalen Wettkampf-Kalender fest verankert. Das Austragungsdatum, letztes Wochenende im August, ist weltweit bekannt und als internationaler Wettkampf nicht mehr wegzudenken.

August 1993, Kurt Bächler *f*